



Antrag		Vorlage Nr.:	283	
BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach		Verantwortlich:	-	
vom: 24.01.2019				
Antrag auf Prüfung einer „kostenfreien Beförderung von Senioren und gehbehinderten Personen innerhalb von Wettersbach und den Bergdörfern“				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	02.04.2019	4	X	

Kurzfassung

In Karlsruhe lebten laut Statistischem Jahrbuch des Amtes für Stadtentwicklung im Jahr 2016 von insgesamt etwa 305.000 Einwohnern, etwa 56.500 Senioren im Alter von 65 Jahren und darüber. Etwa 1.372 davon in Grünwettersbach (1.034) und Palmbach (338). Wie allgemein bekannt, werden diese Zahlen weiter ansteigen.

Laut der obigen, städtischen, statistischen Veröffentlichung gab es 2016 in Grünwettersbach 641 und in Palmbach 302 Einpersonenhaushalte. Der Anteil der Einpersonenhaushalte „60 Jahre und älter“ liegt bei 278 Haushalten in Grünwettersbach und bei 106 Haushalten in Palmbach. Das ergibt gesamt 384 Einpersonenhaushalte im Alter „60 Jahre und älter“. Hinzu kommen die Haushalte mit Paaren „60 Jahre und älter“.

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, den Senioren und den körperlich eingeschränkten Personen in unseren beiden Stadtteilen, ein kostenloses „Seniorentaxi“, bzw. einen Kleinbus/Transporter zur Personenbeförderung innerhalb unserer beiden Stadtteile, bzw. innerhalb der Bergdörfer zur Verfügung zu stellen und einen Fahrdienst zu organisieren.

Mit zunehmendem Alter ist das Autofahren nicht mehr möglich oder mit großem Risiko für Fahrer und für andere Verkehrsteilnehmer verbunden. Mit so einem flexiblen und dennoch gut strukturierten Seniorenmobil könnten Einkaufsfahrten, Arzt- und Apothekenbesuche und anderweitige Erledigungen weiterhin selbständig von älteren Menschen erledigt werden. Das ist sehr bedeutend für die Lebensqualität der Senioren. Zusätzlich sind die Kinder fast immer berufstätig, wohnen in anderen Städten oder die Senioren haben gar keine Kinder. Plätze in Alters- und Pflegeheimen sind rar und extrem teuer.

Die Bürger für Wettersbach könnten sich auch vorstellen, dass die Fahrdienste von noch rüstigen und aufgrund eines ausgiebigen Gesundheitschecks für geeignet befundenen, jüngeren Senioren übernommen werden. Wir denken, dass es hier einige geeignete Konstellationen gibt.

Nach unserer Recherche wäre dies ein Pilotprojekt in Karlsruhe und könnte durchaus weitere Nachahmer finden. Schön fänden wir auch eine Zusammenarbeit mit den Nachbarbergdörfern Hohenwettersbach, Bergwald, Wolfartsweier und Stupferich.

unterzeichnet von:

Ursula Seliger, Fraktionsvorsitzende, Hartmut Stech und Dr. Gerhard Overhoff